

Kurzbiografien der Mitwirkenden der Tagung

„1990-2020: Transformationsprozesse in Deutschland und Ostmitteleuropa – Bilanz und Perspektiven“



© Jana Birthelmer

Jana Birthelmer

Geb. 1988 in Wolfenbüttel; 2008-2015 Studium der Kulturwissenschaften (Bachelor of Arts) und Europäischer Kulturgeschichte (Master of Arts) an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; 2015-2017 Volontariat im Bereich Politische Bildung an der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen; seit 2019 Referentin für Historisch-politische Bildung beim Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



© EKD

Dr. Jacqueline Boysen

Geb. 1965 in Hamburg; Russisch- und Geschichtsstudium in Hamburg, Wien und Bordeaux; Volontariat beim Deutschlandfunk; Landeskorrespondentin für das Deutschlandradio in Mecklenburg-Vorpommern; 2005-2010 Kulturkorrespondentin im Hauptstadtstudio des Deutschlandradios; 2011-2014 Studienleiterin der Evangelischen Akademie zu Berlin; freiberufliche Journalistin.



© www.ecfr.eu

Piotr Buras

Geb. 1974 in Warschau/Polen; Journalist und Autor; ab Ende der 1990er-Jahre war er am Center for International Relations in Warschau tätig, einem der ersten polnischen Think Tanks; danach folgten Tätigkeiten am Institut für Deutschlandstudien an der Universität von Birmingham und der Universität Breslau sowie als Visiting Fellow der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin; 2008-2012 Korrespondent der größten polnischen Tageszeitung „Gazeta Wyborcza“; aktuell ist er Leiter des European Council on Foreign Relations (ECFR) in Warschau sowie Mitglied im Circle of Friends des Progressiven Zentrums; Veröffentlichung u. a. „Moslems and the Other Germans“ (2011).



© Neue Musikzeitung

György Dalos

Geb. 1943 in Budapest; 1962-1967 Studium der Geschichte an der Universität Moskau; 1984 Arbeit an der Forschungsstelle Osteuropa der Universität Bremen; 1987-1995 lebte er abwechselnd in Wien und Budapest und arbeitete u. a. für deutsche Rundfunkanstalten und Zeitungen; 1992-1997 Mitglied des Vorstands der Heinrich-Böll-Stiftung in Köln; 1995-1999 Leiter des Ungarischen Kulturinstituts in Berlin; heute als Schriftsteller tätig.



© Dr. Judith C. Enders

Dr. Judith C. Enders

Geb. 1976 in Altenburg; Studium der Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin; 2004 Forschungsaufenthalt in New York und an der Rutgers University/USA; 2007 Promotion an der Universität Kassel; 2009-2012 Nachhaltigkeitsforschung am „Institute for Advanced Sustainability Studies“ in Potsdam; 2013 Gustav Heinemann Preis für ihr Engagement in der Initiative „Dritte Generation Ostdeutschland“ (heute „Perspektive hoch 3 e. V.“); seit 2014 Dozentin im Masterstudiengang „Netzwerkmanagement Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Schwerpunkt Kindheitspädagogik“ an der Alice Salomon Hochschule Berlin und dort auch Kuratoriumsmitglied; 2017 zertifizierte Mediatorin und Psychoanalytikerin in Ausbildung; seit 2019 Vorstandsmitglied von „Perspektive hoch 3 e. V.“



© Bundesstiftung
Aufarbeitung

Dr. Robert Grünbaum

Geb. 1967 in Leipzig; Studium der Politikwissenschaft, Zeitgeschichte und Germanistik an der Universität Mannheim; 1999 Promotion zum Dr. phil. an der Technischen Universität Chemnitz; 1994-2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Wissenschaft der Universität Bayreuth; seit 2000 Leiter des Arbeitsbereichs Gesellschaftliche Aufarbeitung; seit 2001 zudem stv. Geschäftsführer der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



© Henning Ross

Petra Hoyer

Geb. in Frankfurt (Oder); Lehre als Baufacharbeiterin und Industrienäherin sowie Studium der Außenwirtschaft; sie gründete 1990 in Berlin die HOBA-Baustoffhandel GmbH, den größten von einer Frau geleiteten Baustoffhandel im Osten Deutschlands. Später kam noch ein Modeunternehmen dazu. Für ihren doppelten Erfolg wurde Hoyer vom Berliner Senat zur „Unternehmerin des Jahres 2014/15“ gewählt.



© LVHB

Staatsrat Dr. Olaf Joachim

Geb. 1965 in Bonn; Studium der Biologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; 2007-2011 Leiter der Abteilung Koordinierung und Planung in der Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen und Stv. des Chefs der Senatskanzlei; 2011-2019 Chef der Senatskanzlei; seit 2019 Bevollmächtigter der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, Staatsrat für Bundesangelegenheiten und Staatsrat für Medienangelegenheiten, Entwicklungszusammenarbeit und Internationales.



© www.swp-berlin.org

Dr. Kai-Olaf Lang

Geb. 1967 in Tuttlingen; Studium der Verwaltungswissenschaften an der Universität Konstanz; Studien- und Forschungsaufenthalte in Warschau, Prag und Washington D. C.; 1999-2000 Wiss. Referent beim Bundesinstitut für internationale und ostwissenschaftliche Studien (BIOst) in Köln; seit 2001 Senior Fellow in der Forschungsgruppe EU/Europa bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin; Forschungsschwerpunkte u. a.: Ostmitteleuropa (Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn) und baltische Staaten, Transformation, Ostpolitik der EU; u. a. Mitglied des Beirats des deutsch-tschechischen Gesprächsforums und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde.



© Kai-Uwe Heinrich

Lorenz Maroldt

Geb. 1962 in Köln; Studium der Politikwissenschaft in Berlin; anschließend Tätigkeiten als freier Autor für Zeitungen und Fernsehmagazine; von 1991 an bei der überregionalen Tageszeitung „Neue Zeit“ als Redakteur für Landespolitik, später als Korrespondent Bundespolitik in Bonn tätig; seit 1994 Redakteur beim „Tagesspiegel“, u. a. als Ressortleiter Berlin; seit 2004 zunächst gemeinsam mit Stephan-Andreas Casdorff, seit 2018 mit Mathias Müller von Blumencron Chefredakteur des „Tagesspiegel“; besondere Beachtung und mehrere Auszeichnungen hat er für den täglichen Berlin-Newsletter „Tagesspiegel Checkpoint“ erhalten.



© www.kulturforum.info

Jaroslav Ostrčilík

Geb. 1983 Vyškov (Wischau)/Tschechien; Studium der Politikwissenschaft und Germanistik in Brunn; 2004-2011 Mitbegründer und Projektkoordinator des „Drehbühne International Student Theater Festivals“ in Brunn; 2007-2014 Autor und Organisator der Gedenkmärsche bzw. seit 2015 Versöhnungsmärsche zur Erinnerung an die Vertreibung der deutschsprachigen Brüner 1945; 2015 Co-Autor und Projektleiter der Veranstaltungsreihe „Rok smířeni“ (Jahr der Versöhnung) anlässlich des 70. Jubiläums des Endes des Zweiten Weltkrieges, des Holocaust und der Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung aus Brunn; seit 2016 Projektmanager des „Meeting Brno Festivals“; 2017 Träger des Dehlio-Kulturpreises für sein Engagement in der Vermittlung der jüngeren Geschichte der einst multiethnischen Stadt Brunn.



© Dr. Thomas Petersen

Dr. Thomas Petersen

Geboren 1968 in Hamburg; Studium der Publizistik, alten Geschichte und Vor- und Frühgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; seit 1993 Wiss. Mitarbeiter und seit 1999 Projektleiter am Institut für Demoskopie Allensbach (IfD); seit 2010 Privatdozent an der Technischen Universität Dresden. Past President der World Association for Public Opinion Research (WAPOR); Buchveröffentlichungen u. a. „Der Fragebogen in der Sozialforschung“ (2014), „Die Vermessung des Bürgers“ (2015) und „Ende des Aufruhrs (mit Tilman Mayer, 2017).



© www.pism.pl

Dr. Sebastian Plóciennik

Geb. 1973 in Grünberg/Zielona Góra/Polen; 2009-2014 Dozent an der Universität Breslau; seit 2014 Leiter des Forschungsprogramms der EU und des Weimarer Dreiecks am Polnischen Institut für Internationale Beziehungen (PISM) in Warschau; 2006-2008 Vorstandsmitglied der Krzyżowa-Stiftung; 2015-2017 Co-Präsident der Stiftung für polnisch-deutsche Zusammenarbeit; Professor für Volkswirtschaft an der Vistula University in Warschau; Forschungsschwerpunkte: deutsche Wirtschaftspolitik, Fragen der Eurozone und der institutionellen Ökonomie; Autor zahlreicher Publikationen, u. a. Monografien zur Entwicklung des deutschen Wirtschaftsmodells nach der Agenda 2010 und zu Kerneuropakonzepten seit 1945.



© www.geschichte-menschenrechte.de

Ulrike Poppe

Geb. 1953 in Rostock; Studium Kunsterziehung und Geschichte an der HU Berlin; danach als Pflegekraft, Hilferzieherin und Museumsassistentin tätig; 1982 Mitbegründerin des Netzwerks „Frauen für den Frieden“; ab 1985 Mitglied der Initiative Frieden und Menschenrechte (IFM); 1989 Mitgründerin der Bürgerbewegung „Demokratie Jetzt“ und deren Sprecherin sowie Vertreterin am Zentralen Runden Tisch; 1991-2010 Studienleiterin für Politik und Zeitgeschichte an der Evangelischen zu Akademie zu Berlin; 2010-2017 erste Brandenburger Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur; u. a. Mitglied des Fachbeirats der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, des Vorstands von „Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. und der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V.



© www.gemma-poerzgen.de

Gemma Pörzgen

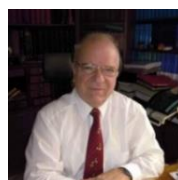
Geb. 1962 in Bonn; Studium der Politikwissenschaften, Slawistik und Osteuropäischen Geschichte an der Universität München; 1993-1996 Nachrichtenredakteurin bei der Frankfurter Rundschau; 1997-2002 freie Mitarbeit für die Frankfurter Rundschau und Wiener Zeitung in Sarajevo, Hamburg, Zagreb und Belgrad; 2002-2004 Südosteuropa- und 2004-2006 Nahost-Korrespondentin für zahlreiche Zeitungen; seit 2006 freie Journalistin, Moderatorin, Referentin und Medienberaterin in Berlin mit den Schwerpunkten Osteuropa, Außenpolitik, Medien für Print, Radio und Online.



© Dr. Eva Schäffler

Dr. Eva Schäffler

Geb. 1985 in München; Studium von Europastudien, Bohemistik/Tschechisch und Geschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und an der Universität Salzburg; 2010-2016 Wiss. Mitarbeiterin an der Universität Salzburg; 2015 Promotion im Fach Geschichte zum Thema „Paarbeziehungen in Ostdeutschland: Auf dem Weg vom Real- zum Postsozialismus“; 2016-2017 Projektmanagerin bei einer deutsch-tschechischen Euroregion; seit 2017 Wiss. Mitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin (Studie zur ökonomischen Transformation und Privatisierung in der Tschechoslowakei bzw. Tschechischen Republik der 1990er-Jahre).



© Prof. Dr. Dr. h. c.
Richard Schröder

Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder

Geb. 1943 in Frohburg; Studium der Theologie und Philosophie; 1973-1977 Pfarrer in Wiederstedt/Harz; 1977 Promotion; 1977-1991 Dozent für Philosophie; 1990 Mitglied der Volkskammer der DDR / MdB; 1993 Berufung zum Professor an der Theologischen Fakultät der HU zu Berlin; 1993-2009 Verfassungsrichter des Landes Brandenburg; 2003-2018 Vorstandsvorsitzender und seit 2019 Senatsmitglied der Deutschen Nationalstiftung; seit 2009 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V.



© www.deutschland-funk.de

Cordula Schubert

Geb. 1959 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz); Ausbildung als Krankenschwester an der Medizinischen Fachschule in Neunkirchen und Studium von Medizinpädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1990 Mitglied der DDR-Volkskammer („Allianz für Deutschland“) und Ministerin für Jugend und Sport der DDR; 1991-1993 Wiss. Mitarbeiterin der Konrad-Adenauer-Stiftung; seit 1993 im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz in Dresden tätig – gegenwärtig ist sie dort Leiterin des Referats „Sächsisches Landesprüfungsamt für Sozialversicherung“.



© www.berlin.de

Tom Sello

Geb. 1957 in Meißen; Berufsausbildung zum Baufacharbeiter in Riesa; 1980-1989 engagiert in verschiedenen DDR-Oppositionsgruppen; 1987-1993 Mitarbeit in der Umwelt-Bibliothek Berlin; 1990 Aufbau des Matthias-Domaschk-Archivs in Berlin – im September beteiligt an der Besetzung des Archivs der früheren Stasi-Zentrale in Berlin und Mitorganisator der Mahnwache während der Besetzung; 1993-2017 Mitarbeiter im Archiv sowie in den Bereichen politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit bei der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V.; seit 2017 Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



© Psychosozial-Verlag

Annette Simon

Geb. 1952 in Leipzig; Studium der Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1975-1991 Arbeit in einer psychiatrischen Klinik in Ost-Berlin; ab 1989 im „Neuen Forum“ (NF) aktiv; seit 1992 als Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin in einer freien Praxis tätig; Veröffentlichungen als Autorin u. a. Versuch, mir und anderen die ostdeutsche Moral zu erklären (1995), „Fremd im eigenen Land?“ (mit Jan Faktor, 2000) und „Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin“ (2009).



© Melanie Stein

Melanie Stein

Studium der Psychologie und Publizistik an der Universität zu Köln und Wien; Journalistin, Moderatorin und Produzentin; Gründerin der Initiative „Wir sind der Osten“, die Menschen in und aus Ostdeutschland sichtbar macht, die die Zukunft positiv gestalten; sie moderiert das politische Youtube-Talkformat DISKUTHEK und arbeitet für die ARD als Nachrichtenautorin.



© Prof. Dr. Tom Thieme

Prof. Dr. Tom Thieme

Geb. 1978 in Karl-Marx-Stadt; Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der TU Chemnitz; 2007 Promotion mit einer Arbeit zu extremistischen Parteien in Osteuropa; 2013 Habilitation mit einer Arbeit zur Rolle der sozialistischen Parteieliten während der Systemwechsel 1989/90; 2013-2017 Privatdozent und Vertretungsprofessor am Institut für Politikwissenschaft an der TU Chemnitz; seit 2017 Professor für Gesellschaftspolitische Bildung an der Hochschule der Sächsischen Polizei in Rothenburg/Oberlausitz; Autor und Herausgeber von mehr als einem Dutzend Büchern, u. a. Mitherausgeber des renommierten Jahrbuchs Extremismus und Demokratie, das vor wenigen Wochen im 31. Jahrgang erschienen ist.



© Filmuniversität
Babelsberg

Prof. János Can Togay

Geb. 1955 in Budapest/Ungarn; Drehbuchautor, Filmregisseur und Schauspieler türkischer Abstammung; Studium der Germanistik und Anglistik an der Loránd-Eötvös-Universität in Budapest; anschließend Studium an der Theater- und Filmhochschule in Budapest (u. a. bei Zoltán Fábri); 2008-2014 Botschaftsrat und Direktor des Collegium Hungaricum Berlin (CHB); seit 2014 Professor für Stoffentwicklung an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF.



© IfZ

Dr. Max Trecker

Geb. 1989 in Strausberg; Studium der Geschichte und Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München und an der Zentraleuropäischen Universität Budapest; Promotion über die Koordinierung der Wirtschaftsbeziehungen mit dem Globalen Süden im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW); seit 2017 Wiss. Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin mit einem Projekt zur Genese des ostdeutschen Unternehmertums nach 1990.



© Dr. Heike
Tuchscheerer

Dr. Heike Tuchscheerer

Geb. 1982 in Zwickau; Studium der Politikwissenschaft, Angewandten Sprachwissenschaft und Interkulturellen Kommunikation an der Technischen Universität Chemnitz; 2008-2010 Promotionsstudium zum Dr. phil. – Thema der Dissertation „20 Jahre vereinigt Deutschland: eine ‚neue‘ oder ‚erweiterte Bundesrepublik?‘“; 2010-2013 Wiss. Mitarbeiterin und seit 2014 Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte bei der Deutschen Gesellschaft e. V. in Berlin.



© www.bundestag.de

Marco Wanderwitz, MdB

Geb. 1975 in Chemnitz; Studium der Rechtswissenschaft an der Technischen Universität Dresden und der Universität Potsdam; seit 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages; 2018-2020 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat; seit 2020 Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer und Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



© www.kuwi.europa-
uni.de

Prof. Dr. Claudia Weber

Geb. 1969 in Guben; Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Leipzig; Studium von Südslavistik, Politikwissenschaften und Osteuropawissenschaften an der Universität Leipzig; 2003-2007 Wiss. Assistentin am Historischen Seminar der Universität Leipzig; 2007-2014 Wiss. Mitarbeiterin am Hamburger Institut für Sozialforschung; seit 2014 Professorin für Europäische Zeitgeschichte und seit 2015 Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).